



Polizeipräsidium  
Frankfurt am Main



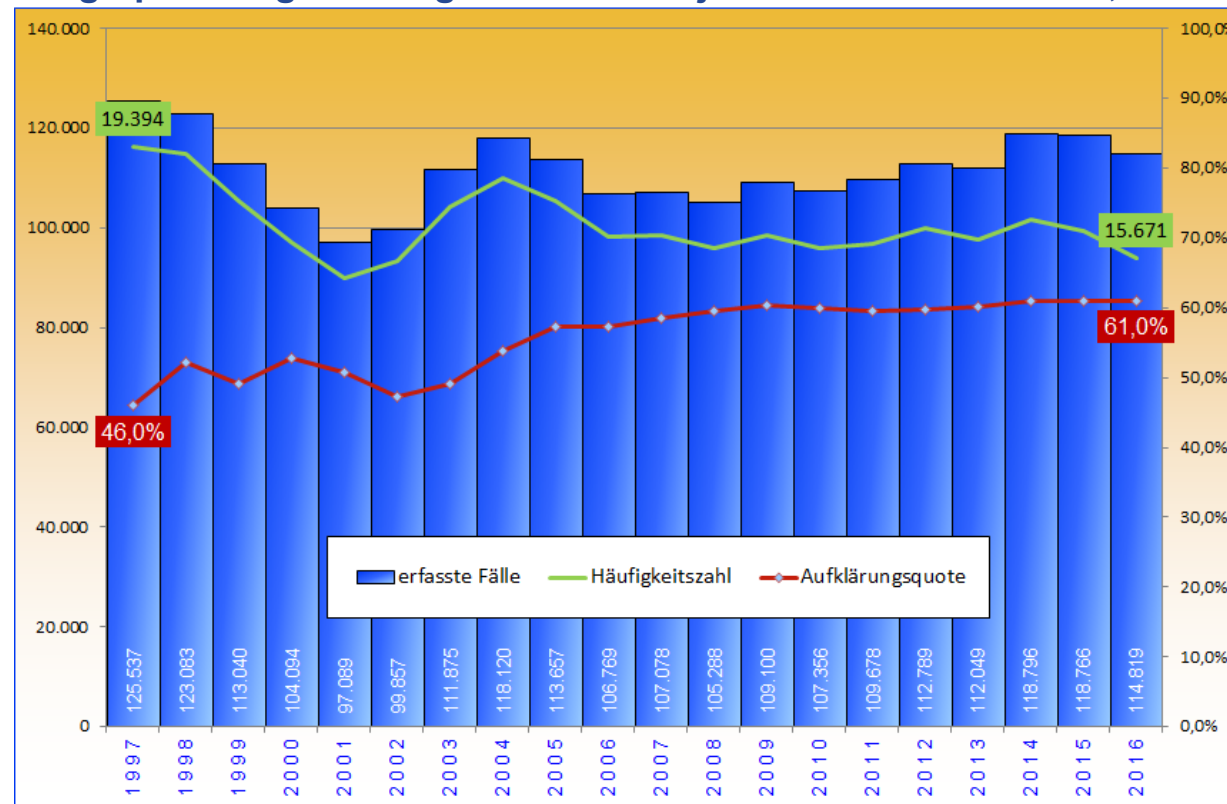
## Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Pressekonferenz  
21. Februar 2017

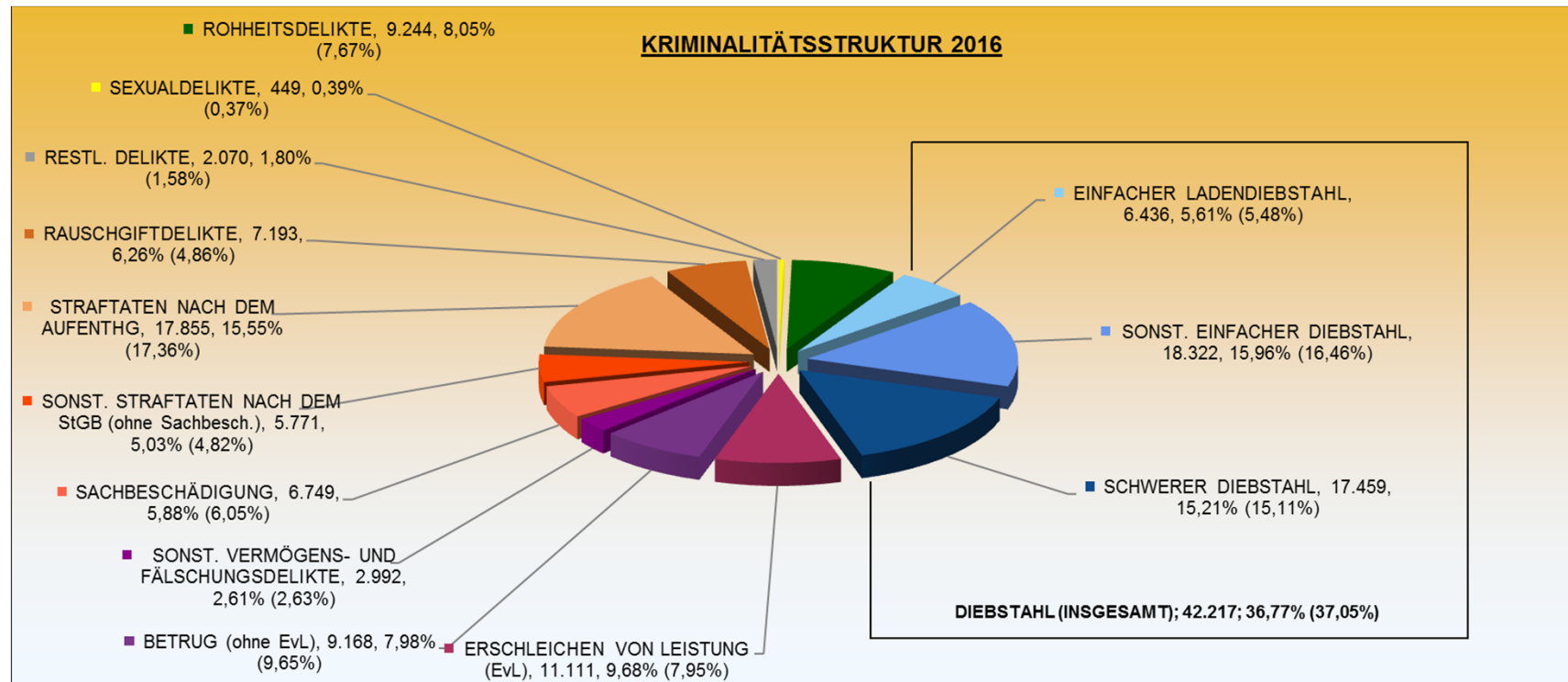
Frankfurt am Main, den 21. Februar 2017

## Gesamtkriminalität 2016

- Rückgang der registrierten Kriminalität in Frankfurt am Main um 3.947 Fälle auf 114.819 Fälle, dies entspricht einem prozentualen Rückgang der Fallzahlen um -3,3%.
- Die Aufklärungsquote liegt im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 61,0%.



# Kriminalitätsstruktur



- Die Differenz von 0,01 Prozent ergibt sich aufgrund der kaufmännischen Rundung
- Vorjahreswerte in Klammern

## Häufigkeitszahl

- Die Häufigkeitszahl (Straftaten je 100.000 Einwohner) sank um 879 Fälle auf 15.671 Fälle (2015: 16.550 Fälle)
- Wert der Häufigkeitszahl in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken – aktuell niedrigster Stand seit dem Jahr 2002
- Häufigkeitszahl wird durch eine Vielzahl von Faktoren verzerrt, so dass ein Vergleich mit der Straftatengefährdung in anderen deutschen Großstädten faktisch nicht möglich ist:
  - ✓ Größter Pendleranteil von allen Großstädten
  - ✓ Hohes Aufkommen von Fluggästen und Messebesuchern
  - ✓ Großer Anteil von Kontrolldelikten (Leistungserschleichung, BtM-Delikte)
- Häufigkeitszahlen im Vergleich:
  - ✓ Straftaten Gesamt; Gießen: 23.092 (2015); 40.639 (2016)  
(Verstöße gegen Aufenthaltsgesetz bei in der HEAE registrierten Zuwanderern;  
Tatort: 35968 Gießen, Meisenbornweg 13)

## Straßenkriminalität

- Rückgang der **Straßenkriminalität** um 631 Fälle (-3,0%) auf 20.161 Fälle (2015: 20.792)
- Rückgang des **Straßenraubes** (Handtaschenraub, Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen) um 36 Fälle (-5,9%) auf 576 Fälle (10-Jahres-Mittelwert: 631 Fälle); niedrigste Fallzahl seit 10 Jahren; Aufklärungsquote bei 30,6% (2015: 32,27%)
- Der **Taschendiebstahl** ging um 176 Fälle (-4,7%) auf 3.559 Fälle zurück; seit 2014 sinkend; AQ stieg um 1,8% auf 8,1%
- Der **Trickdiebstahl** ging um 154 Fälle (-10,8%) auf 1.269 Fälle zurück; erster Rückgang seit dem Jahr 2011; AQ stieg um 0,8% auf 17,9%
- Anstieg **Fahrraddiebstahl** um 496 Fälle (+10,6%) auf 5.159 Fälle; steigende Tendenz der Fallzahlen; Rückgang AQ um -1,7% auf 6,0%

## BAO Bahnhofsgebiet

- Verstärkte Kontrollmaßnahmen im Bahnhofsgebiet hatten nachhaltige Auswirkungen auf die Fallzahlen im Bereich der **Rauschgiftkriminalität** (höchste Fallzahl seit 2010):
  - ✓ Rauschgiftkriminalität, gesamt; 7.193 Fälle; +1.426 Fälle, +24,7%
  - ✓ Allgemeine Verstöße gegen das BtMG; 6.417 Fälle; +1.288 Fälle; +25,1%
  - ✓ Illegaler Handel / Schmuggel; 520 Fälle; +108 Fälle; +26,2%
  
- Vielfältige polizeiliche Maßnahmen seit Beginn 2016 im Bahnhofsgebiet
  
- Einrichtung BAO Bahnhofsgebiet am 23.11.2016 mit folgenden Ergebnissen bis 31.12.2016:
  - ✓ Mehr als 26.000 Einsatzstunden hessischer Polizeikräfte
  - ✓ 7.573 Personenkontrollen, 140 Festnahmen, 754 Platzverweise
  - ✓ 759 Strafanzeigen, davon: 425x Verstoß BtMG, 160x Verstoß Ausländerrecht, 3x Verstoß WaffG
  - ✓ 390 Sicherstellungen von BtM in Straßenverkaufsportionen, davon: 1.025g Marihuana, 366g Haschisch, 43g Crack, 43g Heroin, 23g Kokain, 8g Amphetamin

## Angriffe auf Polizeibeschäftigte

- Steigende Fallzahlen, hauptsächlich im Bereich Widerstand gegen Polizeibeamte; 487 Fälle, +63 Fälle, +14,9%
- Höchster Wert seit Beginn der Erfassung im Jahr 2010
- Steigende Anzahl von Polizeibeschäftigten als Opfer; 1.318 Geschädigte, +46, +3,6%
- Rückgänge bei versuchten Straftaten gegen das Leben und gefährlicher Körperverletzung
- Steigender Anteil von vollendeten Delikten
- Geplante Gesetzesänderung zum Schutz von Einsatzkräften vor tätlichen Angriffen
  
- Ausweitung der BodyCam auf sechs Reviere sowie die Direktion Sonderdienste mit insgesamt 16 Systemen:
  - ✓ BodyCam trägt maßgeblich zur Deeskalation in Kontrollsituationen bei
  - ✓ präventive Wirkung wird als "deutlich spürbar" beschrieben, ebenso ein Anstieg des Sicherheitsgefühls bei den eingesetzten Beamten in Kontroll- und Eingriffssituationen

## Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SäM)

- 422 Straftaten zum Nachteil älterer Menschen registriert (2015: 432)
- Rückgänge im Bereich des Betruges von 95 auf 65 Fälle
- Präventionsmaßnahmen: Schulung von Sicherheitsberatern für Senioren (SfS),  
Einrichtung von regionalen Seniorenbeauftragten
- Im Bereich Trickbetrug gibt es eine Verschiebung vom klassischem Enkeltrick hin zum Anruf durch falsche Polizeibeamte
- Steigerungen im Bereich des schweren Diebstahls (41 Delikte; +23; +127,8%) und des Raubes (45 Delikte; +3; +7,1%)
- Vermehrt neue Tatbegehungsweise „Goldkettenraub“



## Wohnungseinbruchdiebstahl

- Seit 2015 rückläufige Tendenz beim Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) – entgegen dem bundesweiten Trend
- Starker Rückgang der Fallzahlen WED von 2.111 auf 1.843 Fälle (-268; -12,7%); niedrigste Fallzahl seit 2010
- Abnahme in Frankfurt am Main größer als der hessenweite Durchschnittswert (-10,3%)
- Anstieg der AQ auf 12,6 % (2015: 10,1%)
- Sehr unterschiedliche Täterstrukturen
- **Anstieg der Versuche** mit 47,6% auf den höchsten Anteil der letzten 20 Jahre (2015: 45,8%)
- Gründe:
  - ✓ Verbesserung der Sicherungstechnik
  - ✓ kriminalpolizeiliche Beratungen
  - ✓ „Vorsicht! Wachsender Nachbar“

## Jugendkriminalität

- 12.992 registrierte Straftaten (-810 Fälle; -5,9%), davon 4.430 ausländerrechtliche Verstöße (-1.336; -23,2%) und 8.562 Delikte der Allgemeinkriminalität (+526; +6,5%).
  - ✓ Zunahmen mehrheitlich bei Rauschgiftdelikten
- 9.276 Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren ermittelt (2015: 11.241); entspricht 19,3% aller Tatverdächtigen (2015: 21,4%)
- Ohne ausländerrechtliche Verstöße leichter Rückgang auf 6.048 Tatverdächtige (2015: 6.087); entspricht 18,1% aller Tatverdächtigen (2015: 17,9%)
- Anteil Mehrfach- und Intensivtäter gestiegen (2015: 22,7%; 2016: 24,1%); Anteil Täter mit nur einer Straftat im Jahr 2016 zurückgegangen (2015: 77,3%; 2016: 75,9%)
- Weiterer Ausbau des Erfolgsmodells Haus des Jugendrechts (HdJR)
- Planungen zu neuem Standort im Frankfurter Süden sind bereits angelaufen

## Zuwanderung I

- Unterbringungen in der Stadt Frankfurt am Main:
  - ✓ Im Familienverbund: 4.458 Personen (2015: 3.312 + 1.595 HEAE = 4.907)
  - ✓ Unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA): 481 (2015: 743)
- Rückgang der Fallzahlen durch tatverdächtige Zuwanderer um 351 Fälle (-1,4%) auf 24.176
- darunter Rückgang der Fallzahlen im Bereich ausländerrechtliche Verstöße auf 17.753 Fälle (2015: 20.408, -2.655 Fälle, -13,0%)
- Anstieg der Straftaten ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße auf 6.423 Fälle (2015: 4.119; +2.304 Fälle; +55,9%);
- Schwerpunktdelikte:
  - ✓ Rauschgiftdelikte (1.540; +884; 134,8%), darunter Handel (312; +179; +134,6%)
  - ✓ Erschleichen von Leistung (1.614; +717; +79,9%)
  - ✓ Körperverletzung (372; +176; 89,8%)
  - ✓ Ladendiebstahl (851, +159; +23,0%)
  - ✓ Betrug ohne EvL (255; +91; +55,5%)

## Zuwanderung II

- 18.892 tatverdächtige Zuwanderer, darunter 16.262 Tatverdächtige zu ausländerrechtlichen Verstößen und 4.480 Tatverdächtige zu Allgemeinkriminalität\*
  - ✓ 16.377 (86,7%) Täter mit nur einer Straftat, 2.515 Mehrfach-/Intensivtäter (13,3%)
  - ✓ Nationalitäten: Allgemeinkriminalität mehrheitlich algerische (669; 14,9%), afghanische (583; 13,0%) und syrische Tatverdächtige (451; 10,1%)
  - ✓ Rauschgiftdelikte: 220 Algerier (27,1%) 179 Marokkaner (22,0%), 63 Afghanen (7,8%)
- Es wurden insgesamt 878 Personen Opfer einer durch Zuwanderer begangenen Straftat registriert
  - ✓ darunter 441 Opfer mit deutscher Staatsangehörigkeit, mehrheitlich Polizeivollzugsbeamte (221 Geschädigte bei Widerstandshandlungen gegen PVB)
- 174 Zuwanderer wurden Opfer einer Straftat
  - ✓ darunter 113 Geschädigte bei Delikten mit tatverdächtigem Zuwanderer

\* Überschneidungen, da Tatverdächtige sowohl Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz als auch im Bereich der Allgemeinkriminalität begangen haben können

## Politisch motivierte Kriminalität\*

- Steigende Tendenz im Bereich Rechtsextremismus (199 Fälle; +30; +17,8%); großer Anteil von Straftaten im Internet: „Hass-Postings“ mit fremdenfeindlichem Inhalt; Steigerung Straftaten im Rechts-Links-Konflikt und Straftaten gegen den Staat
- Rückläufige Tendenz im Bereich Linksextremismus (2016: 187 Fälle; -433; -231%; 2015: 620; 2014: 219); geringe Zahl von Konfrontationsdelikten; Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit der Kommunalwahl 2016; Große Fallzahl im Jahr 2015 im Zusammenhang mit EZB-Eröffnung
- Im Bereich Islamismus / Salafismus weiterhin verringerte Ausreisedynamik zur Teilnahme am Jihad; sonstige salafistische Aktivitäten auf gleichbleibendem Niveau
- Putschversuch in der Türkei; Vielzahl von Demonstrationen und Kundgebungen; Verlauf ohne große Störungen; Solidarisierung aus dem linken Spektrum

\* Vorläufige Fallzahlen